

## „Laut gegen Nazis“: Stars protestieren auf St. Pauli

Afrob und Smudo werden auch da sein – die Rapper machen sich wie viele andere für die Initiative „Laut gegen Nazis“ stark. Die gibt es seit fünf Jahren, und deshalb ist am heutigen Sonnabend ab 14 Uhr auf dem Spielbudenplatz eine Großkundgebung geplant. Corny Littmann, Präsident des FC St. Pauli und Theaterchef (Schmidts), engagiert sich ebenfalls. Er sagt: „Wir werden zeigen, dass wir nicht aufhören, laut zu sein. Wir werden Flagge zeigen – und das im Herzen von St. Pauli.“

Nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg steht Hamburg an vierter Stelle der Statistik gewalttätiger Übergriffe durch Rechtsextreme. Die Initiatoren der Kundgebung wissen: Wenn Menschen wegen ihrer Herkunft, Nationalität, Kultur oder sozialer Stellung angefeindet oder diskriminiert werden, verstößt das nicht nur

gegen das Grundgesetz, sondern stört auch das friedliche Zusammenleben und schadet dem Wohl und Ansehen Hamburgs: Deshalb hat es sich die Kampagne „Laut gegen Nazis – Rechte Gewalt kann jeden treffen“ zur Aufgabe gemacht, auf die Gefahr des nicht versiegenden Rechtsextremismus hinzuweisen.

Prominente Unterstützung bekommen die Initiatoren Jörn Menge, Andreas Strippel, Ruth Schnitzler und Ralf Burmester auch von der Schauspielerin Alexandra Kamp, Benny Adrion (Viva con Agua) und Sebastian Krumbiegel (Die Prinzen).

Die Zahlen sind erschreckend: 143 Todesopfer und 1113 Verletzte durch rechte Gewalt und mehr als 20 000 politisch motivierte Straftaten der Rechtsextremen wurden im vorigen Jahr bundesweit registriert.

Alexandra Kamp räumt mit dem Vorurteil auf, dass Rassisten eine klar erkennbare Randgruppe sind: „Rassistische, demokratiefeindliche und autoritäre Aussagen werden auch von Menschen aus der so genannten ‚gesellschaftlichen Mitte‘ getätigt und verbreitet.“ Die Pastorin Fanny Dethloff kennt viele Migranten, die wegen eines Kopftuchs oder ihrer Hautfarbe in der U-Bahn angepöbeln werden. „Das Schlimme ist: Kaum jemand macht in diesen Situationen den Mund auf, die meisten sehen weg.“ (hpss)



Initiatoren (v. l.): Benny Adrion, Alexandra Kamp, Jörn Menge, Rolf Stahlhofen, Sebastian Krumbiegel. FOTO: DPA

## Pfleger bestahl Senioren: Haft

Tobias W. (24) war beliebt bei den Seniorinnen und Senioren im Altenheim an der Heinrich-Hertz-Straße (Uhlenhorst). Der Teilzeit-Altenpfleger kümmerte sich rührend um die Damen und Herren – doch sobald sich eine Gelegenheit bot, stahl er ihnen Schmuck, Schecks und Bargeld. Nun sitzt der 24-Jährige in Untersuchungshaft.

Seit mehreren Wochen häuften sich die Diebstahlsfälle in der Seniorenresidenz: Immer, wenn einer der dort lebenden Damen und Herren für längere Zeit nicht anwesend war, durchsuch-

te W. das jeweilige Zimmer nach Stehlenswertem. Insgesamt erbeutete er Geld und Schmuck im Wert von 24 000 Euro. Zwei Bekannte instruierte er, mit geklauten Schecks Bargeld bei der Bank zu holen. Zweimal waren sie erfolgreich, kassierten jeweils 3000 Euro ein. Als sie weitere 8000 Euro vom Konto der 89-Jährigen abheben wollten, reagierte eine aufmerksame Bankangestellte: Sie rief die Polizei. Tobias W. kam in U-Haft. In seiner Wohnung wurden hochwertige Fernsehgeräte und Computer sichergestellt. (jel)

Telefon

## Willkommen in



Mirco Reseg über den Dächern von Hamburg in seinem schauspielerischen Element. Der TV-Comedian zieht demnächst für Theaterproben in die Stadt.

FOTO: HERNANDEZ

### Camilla John

Kurze, sachliche Antworten, kaum ein Lächeln. Zu Beginn des Gesprächs mit dem Comedian Mirco Reseg liegt wenig Witz in Luft und Worten, oben, auf der Dachterrasse des „The George“-Hotels. Routiniert referiert der Schauspieler, der durch seine Erfolge bei der Comedy-Show „Sechserpack“ (nächste Sendung: 4. September, 22:15 Uhr, Sat.1) bekannt wurde, über seine beruflichen Stationen. Sind Künstler mit lustigen Rollen im wahren Leben humorbefreit? Vielleicht wird's ja noch, erst mal der Werdegang: Vorsprechen bei

diversen Schauspiel Auftritte beim Keller“ in Köln während seiner A Frankfurter S Diesen folgen u Fernseh-Rollen, Cobra 11“ und „S Theater-Engager Wiesbaden und Und ausgezeichnet 2000 mit dem Na terpreis „Puck“ Ja, jetzt lacht e „Darüber habe i gefreut“, so der 3 Und glücklich s seine Hauptrolle ma“, die er ab de Ernst Deutsch Th